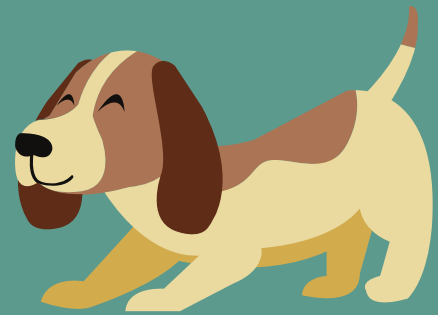
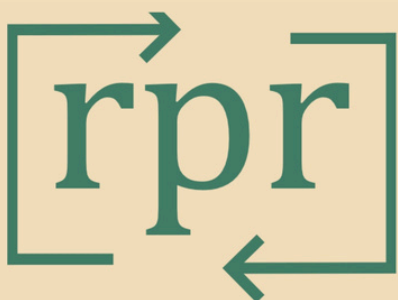




# REPAW

HANDBUCH ZUR LANGLEBIGEN  
NUTZUNG UND REPARATUR VON  
HAUSTIERUTENSILIEN



Repairkultur Bochum



CARA EISBERG UND KARLA BIEHL

# Inhaltsverzeichnis

|                                                  |      |
|--------------------------------------------------|------|
| 1. Ausgangssituation und Hintergrundwissen ..... | S.1  |
| 2. Vorteile der Reparatur .....                  | S.4  |
| 3. Stimmen aus der Praxis .....                  | S.6  |
| 4. Checkliste für den Kauf .....                 | S.10 |
| 5. Tipps zur Pflege .....                        | S.15 |
| 6. Reparaturanleitungen .....                    | S.18 |
| 6.1 Upcycling .....                              | S.19 |
| 6.2 Reparieren .....                             | S.22 |
| 6.3 Haltbarkeit erhöhen.....                     | S.25 |
| 7. Literatur .....                               | S.27 |
| 8. Anhang .....                                  | S.28 |



# 1. Ausgangssituation und Hintergrundwissen

Haustierzubehör ist täglich im Einsatz und wird stark beansprucht. Mit der Zeit entstehen Abnutzung und kleinere Schäden. Oft werden Produkte ersetzt, obwohl eine längere Nutzung möglich wäre. Dieses Kapitel beleuchtet Nutzung, typische Verschleißstellen und Hintergründe, die helfen, Haustierzubehör bewusster zu betrachten.



## Zwischen Gebrauch und Verschleiß: Haustierzubehör verstehen

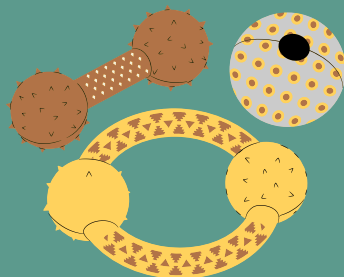
Haustiere sind für viele Menschen feste Begleiter im Alltag. Mit der Haltung gehen zahlreiche Utensilien einher: Von Leinen und Spielzeug bis hin zu Kratzbäumen, Näpfen oder Transportboxen. Diese Gegenstände werden täglich genutzt, oft stark beansprucht und müssen den Bedürfnissen von Tier und Halter\*in standhalten.

Im Laufe der Nutzung zeigen sich typische Verschleißerscheinungen: Materialien nutzen sich ab, Nähte lösen sich, Oberflächen werden beschädigt oder einzelne Komponenten brechen. Nicht jedes beschädigte Produkt ist jedoch automatisch unbrauchbar. Häufig handelt es sich um kleinere Defekte, die grundsätzlich reparierbar wären.

Dennoch werden viele Alltagsgegenstände ersetzt, statt instand gesetzt. Gründe dafür reichen von fehlenden Reparaturmöglichkeiten über mangelndes Wissen bis hin zu günstigen Neuanschaffungen. Dadurch entsteht eine Nutzungskultur, bei der Produkte oft eine kürzere Lebensdauer haben, als technisch möglich wäre.

Die Auseinandersetzung mit Reparatur bedeutet daher vor allem eines: genauer hinzuschauen, wie Haustierzubehör genutzt wird, wo typische Schwachstellen liegen und welche Möglichkeiten bestehen, Produkte länger im Einsatz zu halten.

Vor diesem Hintergrund lohnt sich ein Blick auf die aktuelle Entwicklung des Heimtiermarktes.





## Entwicklung des Heimtier-Bedarfsmarktes in Deutschland

Der deutsche Heimtiermarkt zeigt trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten ein hohes und stabiles Umsatzniveau. Im Jahr 2024 wurden rund 7 Milliarden Euro für Heimtierprodukte ausgegeben, getragen von einer konstant hohen Zahl an Heimtieren in 44 Prozent aller Haushalte in Deutschland. Besonders der Onlinehandel wächst stark, was den Konsum zusätzlich beschleunigt. Auch wenn die Umsätze bei Bedarfsartikeln und Zubehör zuletzt leicht zurückgingen, bleibt der Gesamtverbrauch auf hohem Niveau.

Diese Entwicklung macht deutlich: Heimtierprodukte werden in großer Menge genutzt, ersetzt und neu angeschafft. Gerade bei Bedarfsgegenständen wie Gehegen, Technik, Tiermöbeln oder Zubehör führt steigender Konsum langfristig zu höherem Ressourcenverbrauch und mehr Abfall. Reparaturen bieten hier eine nachhaltige Alternative zum Neukauf. Durch das Instandsetzen und Weiterverwenden von Heimtier-Bedarfsgegenständen können Kosten gesenkt, Ressourcen geschont und die Lebensdauer der Produkte verlängert werden. Reparieren gewinnt damit angesichts des anhaltend hohen Konsums eine zentrale Bedeutung für verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit Heimtierbedarfsartikeln. (Industrieverband Heimtierbedarf, 2025)

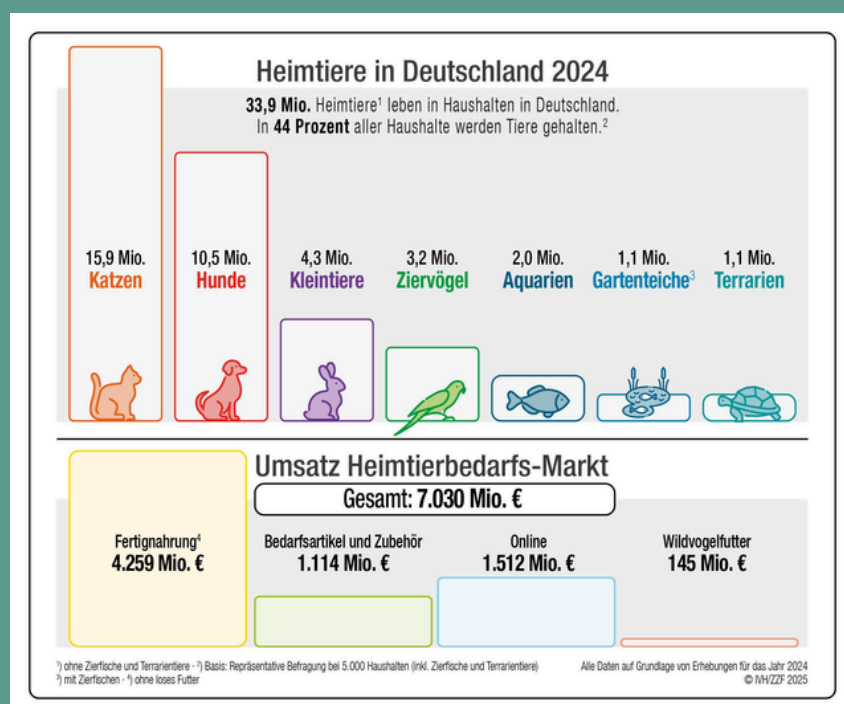
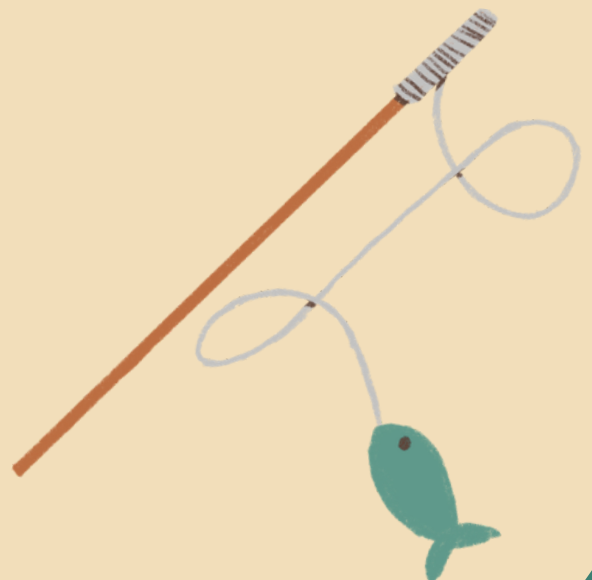


Abbildung: Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e.V. (2025)



## 2. Vorteile der Reparatur

Reparieren bedeutet mehr als nur etwas zu flicken: Es verlängert die Nutzungsdauer von Produkten und verändert den Blick auf alltägliche Gegenstände. Statt vorschnell zu ersetzen, eröffnet Reparatur praktische, ökologische und soziale Vorteile. Dieses Kapitel zeigt, warum sich das Instandsetzen von Haustierzubehör lohnt und welche positiven Auswirkungen eine bewusste Reparaturkultur haben kann.



# Vorteile der Reparatur

## Nachhaltiger Konsum:

Reparieren setzt ein bewusstes Zeichen gegen Wegwerfmentalität und unterstützt einen verantwortungsvollen Umgang mit Konsumgütern.



## Förderung von Reparaturkompetenz:

Reparaturen stärken handwerkliche Fähigkeiten und das Verständnis für Produkte und Materialien.



## Ressourcenschonung:

Durch Reparieren werden Rohstoffe, Energie und Wasser eingespart, da keine neuen Produkte hergestellt werden müssen. Das reduziert den ökologischen Fußabdruck.



## Kosteneinsparung:

Reparieren ist in vielen Fällen günstiger als ein Neukauf, besonders bei hochwertigen Artikeln wie Aquarientechnik, Gehegen oder Tiermöbeln.



## Tierwohl:

Vertraute und angepasste Gegenstände bleiben erhalten, was Stress für Heimtiere reduziert und ihre gewohnte Umgebung sichert.



## Weniger Abfall:

Defekte Gegenstände landen nicht sofort im Müll. Reparaturen tragen dazu bei, Abfallmengen zu verringern und die Umwelt zu entlasten.



## Längere Produktlebensdauer:

Regelmäßige Wartung und Reparaturen erhöhen die Nutzungsdauer von Heimtierbedarf und steigern dessen Wert.



# 3. Stimmen aus der Praxis

Um besser zu verstehen, welches Haustierzubehör im Alltag besonders beansprucht wird, wie mit beschädigten Produkten umgegangen wird und wo Reparaturen an ihre Grenzen stoßen, haben wir mit Menschen gesprochen, die täglich mit Tieren und den dazugehörigen Utensilien arbeiten.

## Unsere Interviewpartner



**Tierschutzverein Bochum,  
Hattingen und Umgebung e.V.**  
Tierheim



**Schäferhundverein OG Wulfen e.V.**  
Hundeschule  
**Susanne Rother: Hundetrainerin und  
Übungsleiterin Rettungshunde**



**Hundetrainerin aus dem  
privaten Umfeld**



**Katzentempel Bochum**  
Katzencafé  
**Ruth Altfelder: Geschäftsführerin  
Katzentempel Bochum**

# Klare Empfehlungen aus der Praxis

Wir haben mit Hundetrainerinnen, einem Tierheim und einem Katzencafé gesprochen, Menschen, die täglich mit Haustieren und ihren Utensilien arbeiten. Aus ihren Erfahrungen lassen sich klare Empfehlungen ableiten, die helfen, Produkte langlebiger, sicherer und nachhaltiger zu nutzen. Die vollständigen Interviews können im Anhang nachgelesen werden.

## 1) Materialwahl: lieber weniger, aber besser

- **Kunststoff** möglichst **vermeiden**, vor allem bei Spielzeug
- **Keine Weichmacher** in Plastikspielzeug → potenziell gesundheitsschädlich und wenig langlebig
- **Leder** (z. B. bei Leinen und Halsbändern) wird als besonders **haltbar** eingeschätzt
- **Edelstahl** oder **Keramik** für Näpfe und Katzenklos → **langlebig**, hygienisch, kratzfest
- **Naturmaterialien** (z. B. Holz, Sisal, Baumwolle) werden von vielen Tieren **bevorzugt**

→ *Billige Kunststoffe gehen schneller kaputt und lassen sich nicht reparieren.*

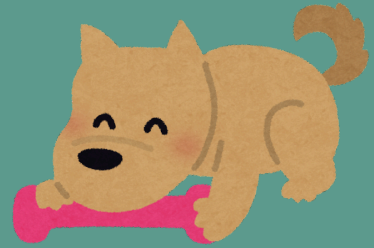
## 2) Spielzeug: Qualität vor Quantität

- Unbeaufsichtigtes Spielzeug geht besonders schnell kaputt
- Billige Spielzeuge reißen, lösen sich oder werden zerbissen
- Bevorzugt werden:
  - Beißwürste ohne Plastik
  - Spielzeug aus Leder, Naturfasern oder robustem Gummi
- Sehr harte oder glatte Kunststoffe werden von Tieren oft gemieden

→ *Weniger Spielzeug, dafür robuster: Das spart Geld und Müll.*

### 3) Reparieren – aber mit Augenmaß

- Reparaturen sind sinnvoll bei:
    - hochwertigen Leinen
    - Kratzbäumen (z. B. Sisal-Seil ersetzen)
    - einfachen Näharbeiten
  - Grenzen der Reparatur:
    - Kunststoffteile, Karabiner, Verschlüsse
    - stark beschädigte oder sicherheitsrelevante Produkte
  - Reparaturen dürfen keine Verletzungsgefahr für Tiere darstellen
- *Nicht alles sollte repariert werden: Sicherheit geht vor.*



### 4) Kratzbäume & Katzenszubehör

- Kratzbäume sind stark beansprucht; Sisal-Seile sollten austauschbar sein
- Kleine, verklebte Spielteile lösen sich schnell
- Empfehlung:
  - modulare Kratzbäume
  - nachrüstbare oder ersetzbare Kratzflächen
- Katzenklos aus Edelstahl zerkratzen nicht und halten besonders lange

### 5) Nachhaltigkeit beginnt beim Kauf

- Langlebigkeit spielt eine Rolle, wenn Alternativen verfügbar sind
- Viele Interviewpartner\*innen wünschen sich:
  - hochwertigere Produkte statt „Billigkram“
  - reparaturfreundliches Design
  - Ersatzteile statt Komplettaustausch

### 6) Was Reparatur & Wiederverwendung erleichtern würde

- Klare Anleitungen (z. B. „So repariere ich einen Kratzbaum“)
- Konkrete Anlaufstellen: Schuster, Näher\*innen, Werkstätten
- Einfache Reparatur-Sets (Nadel, Garn, Ersatzseil, Schrauben)
- Austausch & Workshops: zumindest für bestimmte Produkte denkbar

# Empfohlene Vorgehensweisen & zu vermeidende Aspekte

## Empfohlen:

- Hochwertige Materialien wie Leder, Edelstahl, Keramik wählen
- Naturmaterialien bevorzugen (z. B. Sisal, Baumwolle, Holz – je nach Tierart)
- Modulare Produkte kaufen (austauschbare Teile, z. B. bei Kratzbäumen)
- Spielzeug gezielt und beaufsichtigt einsetzen
- Hochwertiges Zubehör reparieren lassen (z. B. nähen, Seil ersetzen)

## Zu vermeiden:

- Billige Kunststoffe, besonders bei Spielzeug
- Produkte mit Weichmachern
- Sehr günstige „Wegwerfprodukte“
- Geklebte oder nicht reparierbare Konstruktionen
- Reparaturen, die Sicherheitsrisiken für Tiere darstellen
- Dauerhafte Nutzung stark beanspruchter Spielzeuge

## Checkliste zum Thema Nachhaltigkeit:

- ☐ Besteht das Produkt aus robusten, hochwertigen Materialien?
- ☐ Wurde Kunststoff vermieden oder bewusst gewählt (ohne Weichmacher)?
- ☐ Gibt es austauschbare oder reparierbare Teile?
- ☐ Ist das Zubehör pflegeleicht und für regelmäßige Reinigung geeignet?
- ☐ Kann das Produkt bei Bedarf sicher repariert werden?
- ☐ Wird das Produkt nicht dauerhaft unbeaufsichtigt genutzt (z. B. Spielzeug)?
- ☐ Wurde Qualität über günstigen Preis gestellt?







# 4. Checkliste für den Kauf

... das gilt es zu beachten:

---

 **Materialwahl:** robuste Kunststoffe (z. B. PET, PP, HDPE) oder Naturmaterialien mit guter Widerstandsfähigkeit

 **Verarbeitung und Belastbarkeit:** stabile Nähte, robuste Verbindungselemente (Schrauben, Verschlüsse), keine losen/ungekennzeichneten Teile

 **Passende Deklaration & Spezifikation:** Zubehör muss klar ausgewiesen sein für Tierart/Größe, Maße und Material müssen angegeben sein

 **Nachhaltigkeits-/Langlebigkeitsaspekt:** Produkte, die häufiger genutzt und gereinigt werden, sollten für wiederholten Gebrauch ausgelegt sein

 **Pflege- und Reinigungsmöglichkeit:** Zubehör sollte so gestaltet sein, dass Reinigung und ggf. Ersatzteile möglich sind

 **Sicherheit & Eignung für Tierart:** Zubehör darf Bewegungsfreiheit/ Sicherheit des Tiers nicht einschränken

 **Umwelt- und Gesundheitsaspekte:** Materialien ohne schadstoffbelastende Zusätze, gute Verarbeitung, langlebig statt Wegwerfprodukt



# Leitfaden: Kauf von langlebigem Haustierzubehör

Beim Kauf von Haustierzubehör empfiehlt es sich, gezielt auf Material, Verarbeitung, Spezifikation, Pflegefreundlichkeit und Langlebigkeit zu achten. Diese Kriterien stützen sich auf wissenschaftliche Studien und Beobachtungen aus der Praxis. (Bläske et al., 2022; Tenhunen-Lunkka et al., 2024)

## 1) Materialwahl & Haltbarkeit

- Polymertypen beeinflussen die Härte und Verschleißfestigkeit: Hartes, robustes Material hält Kratzen, Reiben oder Belastungen, regelmäßige Nutzung und Waschzyklen besser stand.
  - Beispiel: Spielzeug aus PET oder HDPE ist langlebiger als dünner Kunststoff oder minderwertiges Nylon.

## 2) Verarbeitung & Belastbarkeit

- Viele Produkte im Handel entsprechen nicht den Anforderungen: In einer Studie waren 82,7 % der geprüften Kleintierkäfige für die angegebene Tierart ungeeignet. (Bläske et al., 2022)
- Es sollte auf stabile Nähte, sichere Verschlüsse, belastbare Verbindungselemente und eine Konstruktion geachtet werden, die dem Gewicht und der Aktivität des Tieres standhält.

## 3) Deklaration & Spezifikation

- Studien zeigen: Unzureichende Produktdeklarationen und fehlende Maße erschweren die Wahl des richtigen Zubehörs.
- Empfehlung: Zubehör sollte klar für Tierart, Größe und Gewicht angegeben sein.
  - z.B.: „Kater, ca. 4 kg“ oder „Leine für mittelgroßen Hund“



#### **4) Sicherheit & Eignung für Tierart**

- Unsachgemäße Ausstattung kann die Bewegungsfreiheit oder Sicherheit einschränken. (Bläske et al., 2022)
- Zubehör muss zur Tierart, Größe und Nutzung passen, nicht „universell“ sein.

#### **5) Pflege- und Reinigungsmöglichkeit**

- Produkte, die leicht zu reinigen sind oder Ersatzteile bieten, erhöhen die Lebensdauer.
- Regelmäßige Beanspruchung durch Waschzyklen beeinflusst die Materialresilienz. Langlebige Produkte sind darauf ausgelegt.

#### **6) Langlebigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekt**

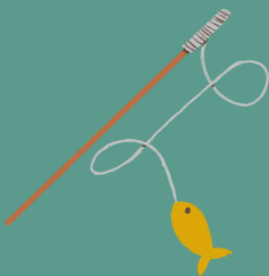
- Dauerhafte Nutzung und häufige Waschzyklen sind entscheidend. (Tenhunen-Lunkka et al., 2024)
- Praxisableitung: Zubehör, das regelmäßig gereinigt oder stark beansprucht wird (z. B. Katzenspielzeug, Hundegeschirr), sollte robust konstruiert sein.
- Langlebiges Zubehör verringert Abfall, schont Ressourcen und reduziert die Notwendigkeit häufiger Neuanschaffungen.
- Schadstofffreie Materialien (ohne Nickel, Weichmacher) sind gesünder für Tiere.



# Das ideale Zubehör

## Kratzbaum:

- Material: stabiler Holzstamm, Sisalflächen austauschbar
- Polster: abnehmbar und waschbar
- Aufbau: modular, Schrauben austauschbar, einzelne Plattformen können ersetzt werden
- Stabilität: breite Basis, abgerundete Kanten für Sicherheit, robust

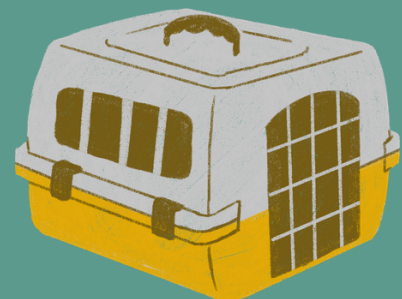


## Katzenspielzeug:

- Material: Baumwolle, Sisal oder Naturfasern, Holz, abgerundete Kanten
- Aufbau: austauschbare Elemente (z. B. Bälle, Plüschteile)
- Sicherheit: keine verschluckbaren Teile

## Transportbox:

- Material: robust, leicht und bruchsticher
- Verschlüsse: Metall oder hochwertige Kunststoffclips
- Modular: abnehmbare Einsätze zum Reinigen
- Design: gute Belüftung, rutschfester Boden, keine scharfen Kanten



# Das ideale Zubehör

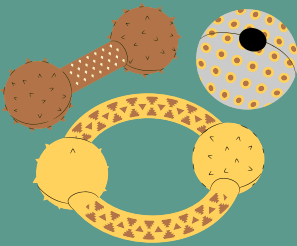
## Hundegeschirr:

- Material: robustes Nylon oder Leder, verstärkte Nähte
- Aufbau: verstellbar, gepolsterte Brustplatte, belastbare Karabiner
- Sicherheit: keine scharfen Kanten, Bewegungsfreiheit gewährleistet
- Zusatz: modular oder Ersatzteile möglich, langlebig bei regelmäßigem Gebrauch



## Hundespielzeug:

- Material: robustes Nylon, Naturfasern oder widerstandsfähiger Gummi
- Konstruktion: verstärkte Nähte, belastbar bei Kauen
- Sicherheit: keine verschluckbaren Kleinteile, keine scharfen Kanten
- Pflege: abwaschbar oder maschinenwaschbar
- Zusätzliche Features: austauschbare Teile (z.B. Füllungen, Bälle in Spielzeughülle)



## Kleintierkäfig:

- Material: Edelstahl + Metallgitter, kratzfest
- Sicherheit: stabile Verschlüsse, abgerundete Kanten
- Pflege: leicht zu reinigen, Ersatzteile für Gitter oder Schlösser vorhanden



# 5. Tipps zur Pflege

... so leben die Produkte länger:

---



Regelmäßige **Sichtprüfung auf Verschleiß**, Belastungs- oder Materialschäden



**Reinigung und Pflege** gemäß Material- und Nutzungstyp (z. B. Kunststoff: Waschzyklen; Textilien: abziehbare Bezüge)



**Nutzung** den Bedingungen **anpassen** (z. B. draußen wetterfeste Materialien nutzen, UV- oder Feuchteinwirkung vermeiden)



Abnutzung reduzieren durch **Rotation** oder **begrenzte Nutzung** von stark beanspruchtem Zubehör



**Ersatzteile** oder modular ausgelegte Komponenten **nutzen** bzw. auf Vorhandenheit prüfen (z. B. Schrauben, Nähte, Schlaufen)



**Lagerung und Aufbewahrung schonend** gestalten (z. B. trocken, vor direkter Sonne geschützt)



# So lässt sich die Lebensdauer deutlich verlängern

Eine regelmäßige und materialgerechte Pflege trägt wesentlich dazu bei, die Nutzungsdauer von Haustierzubehör zu verlängern. Wissenschaftliche Studien zu Materialresilienz und Produktbeanspruchung zeigen, dass Reinigung, Nutzung und Wartung entscheidende Einflussfaktoren sind. (Tenhunen-Lunkka et al., 2024; Bläske et al., 2022)

## 1) Regelmäßige Sichtprüfung auf Verschleiß

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass wiederholte Nutzung und Reinigung die Materialeigenschaften beeinflussen können, sodass Materialien spröder und weniger widerstandsfähig werden. (Tenhunen-Lunkka et al., 2024)

Übertragen auf Haustierzubehör bedeutet das:

- Regelmäßig prüfen, ob Nähte aufgehen
- Schrauben, Karabiner oder Verschlüsse auf Lockerungen kontrollieren
- Auf Risse, Ausfransungen oder Materialverhärtung achten

Eine frühe Erkennung von Schäden ermöglicht Reparaturen, bevor das Produkt unbrauchbar wird.

## 2) Reinigung und Pflege gemäß Material- und Nutzungstyp

Die Lebensdauer eines Produkts hängt stark davon ab, ob es für die vorgesehenen Reinigungszyklen ausgelegt ist. Studien zur Wiederverwendung von Kunststoffen zeigen, dass häufiges Waschen eine eigene Belastungsdimension darstellt. (Tenhunen-Lunkka et al., 2024)

Praxisempfehlung:

- Textilien: abnehmbare, waschbare Bezüge bevorzugen
- Kunststoffe: mit milden Reinigungsmitteln säubern, aggressive Chemikalien vermeiden
- Naturmaterialien (z. B. Sisal, Holz): nur trocken oder leicht feucht reinigen

### 3) Anpassung an äußere Faktoren

Materialien altern schneller, wenn sie dauerhaft Feuchtigkeit, UV-Strahlung oder starken Temperaturschwankungen ausgesetzt sind. Dieser Zusammenhang lässt sich aus der Materialverschleißforschung ableiten.

Daraus lässt sich ableiten:

- Outdoor-Zubehör sollte wetterfest sein
- Textilien nicht dauerhaft draußen lagern
- Feuchtes Zubehör vor der Lagerung vollständig trocknen
- Trocken und sauber lagern
- Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen
- Zubehör nicht unter Spannung oder geknickt aufbewahren

### 4) Abnutzung reduzieren durch Rotation oder begrenzte Nutzung

Die Forschung zur Wiederverwendung von Materialien zeigt, dass Dauerbelastung zwar möglich ist, aber die Lebensdauer dadurch eingeschränkt wird. (Tenhunen-Lunkka et al., 2024)

Übertragen auf Haustierutensilien heißt das:

- Spielzeug regelmäßig wechseln, statt dauerhaft verfügbar lassen
- Spielzeug (z.B. bei Hunden) nicht unbeaufsichtigt dem Tier zur Verfügung stellen
- Stark beanspruchte Produkte zwischendurch entlasten
- Mehrere Produkte abwechselnd nutzen

### 5) Ersatzteile und modulare Bauweise nutzen

Bläske et al. (2022) kritisieren die mangelnde Wartungsfreundlichkeit vieler Produkte. Die Materialangaben sind zu beachten.

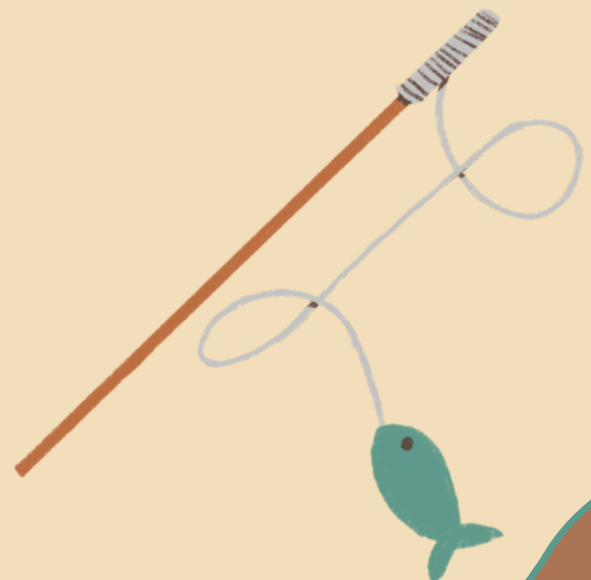
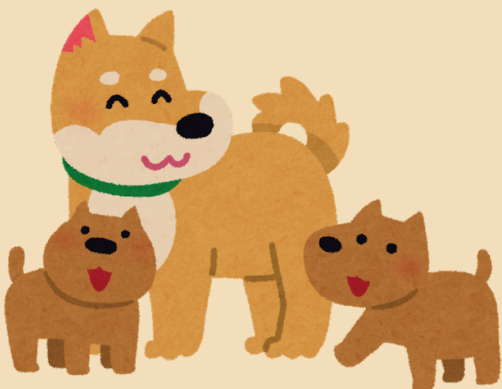
Langlebigkeitsfördernd sind:

- Austauschbare Schrauben, Gurte oder Bezüge
- Modulbauweise statt verklebter Einwegkonstruktionen
- Reparatur statt vollständigem Ersatz



# 6. Reparaturanleitungen

In diesem Kapitel finden sich verschiedene Reparatur- und Upcycling-Anleitungen. Sie sollen dazu inspirieren, Gegenstände nicht vorschnell zu ersetzen oder zu entsorgen, sondern sie zu reparieren oder in neue Gebrauchsgegenstände umzuwandeln.





# 6.1 Upcycling

## Katzenspielangel

Für Katzen

### Benötigt wird:

- ein Holzstab mit Loch
- ein Schnürsenkel
- eine alte Socke
- eine Schere



### So geht's:

1. Fädele ein Ende des Schnürsenkels durch das Loch im Holzstab.
2. Verknote den Schnürsenkel nun mit einem Doppelknoten, damit er nicht zurückrutscht.
3. Optional: Fransen unten (dort, wo der "Eingang" der Socke ist) einschneiden → bewegt sich spannender
4. Schneide ein Loch in den geschlossenen Teil der Socke und fädel den Schnürsenkel durch
5. Sehr fest verknoten (doppelt oder dreifach)
6. Danach kann die Socke selbst geknotet werden, sodass das Ende des Schnürsenkels versteckt ist
7. Überstehende Enden ggf. kürzen

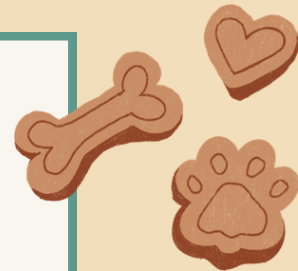


# 6.1 Upcycling Zergelknoten

Für Hunde

## Benötigt wird:

- 1–2 alte T-Shirts, ein Handtuch oder einen Fleece-Stoff (Baumwolle/Fleece ist ideal)
- Schere



## So geht's:

1. Stoff in lange Streifen schneiden (ca. 5–7 cm breit, je länger, desto größer der Zergel)
2. Für einen normalen Zergel können 3 oder 4 Streifen genutzt werden, je mehr Streifen, desto dicker der Zergel
3. Streifen an einem Ende gemeinsam verknoten
4. Die Streifen fest flechten
5. Am anderen Ende noch einen Knoten setzen
6. Alles ordentlich festziehen



# 6.1 Upcycling

## Schnüffelteppich

Für Hunde & Katzen

### Benötigt wird:

- Rutschfeste Gummimatte mit Löchern (Spülbeckenmatte, Antirutschmatte, Lochgummi)
- Alte Stoffstreifen (Fleece, Baumwolle, Jersey, ca. 3–4 cm breit, 15–20 cm lang)
- Schere
- Optional: Lineal, Marker



### So geht's:

1. Stoff einfädeln
  - Einen Stoffstreifen von unten durch zwei benachbarte Löcher der Matte ziehen; beide Enden sind oben sichtbar
2. Sicher verknoten
  - Enden oben zusammenlegen, Doppelknoten machen, Knoten flach an die Matte ziehen
3. Reihe für Reihe arbeiten
  - Loch für Loch füllen, Farben und Stoffe mischen
  - Für mehr Schwierigkeit:
    - nicht jedes Loch belegen
    - unterschiedliche Streifenlängen nutzen
4. Dichte anpassen
  - Anfänger: lockerer Teppich
  - Fortgeschrittene: sehr dicht, viele Knoten
  - Schlinger-Hunde: extra dicht, kurze Streifen

### Zu beachten:

- Immer Doppelknoten
- Stoff nicht zu schmal

### Nutzung:

1. Leckerlis tief zwischen die Streifen fallen lassen
2. Teppich auf den Boden legen
3. Hund/Katze schnüffeln lassen



## 6.2 Reparieren

### Kratzbaum erneuern

Für Katzen

#### Benötigt wird:

- Robuster Stoff  
(ideal: Möbelstoff, Jeans, Filz oder Teppichreste)
- Tacker (Handtacker reicht)
- Schere / Cutter
- Schraubenzieher (zum zerlegen)
- Optional: Sprühkleber oder Holzleim
- Optional: neue Sisal-Schnur für Stämme



#### So geht's:

1. Kratzbaum auseinanderschrauben (Fotos machen hilft beim Zusammenbau)
2. Alte Stoffteile abziehen oder abtackern
3. Alte Stoffteile als Schnittmuster benutzen  
(Rundungen lieber etwas größer zuschneiden)
4. Ca. 2–3 cm Zugabe für sauberes Spannen lassen
5. Stoff mittig auflegen
6. Erst eine Seite tackern, dann gegenüberliegende Seite straffziehen
7. Danach die restlichen Seiten
8. Ecken wie Geschenk falten, flach tackern
9. Stoff um das Teil legen & straffziehen
10. Innenränder zuerst tackern, dann außen
11. Überstände sauber abschneiden
12. Optional: Sisal-Schnuren erneuern und ankleben

## 6.2 Reparieren

# Körbchen (aus Stoff) reparieren

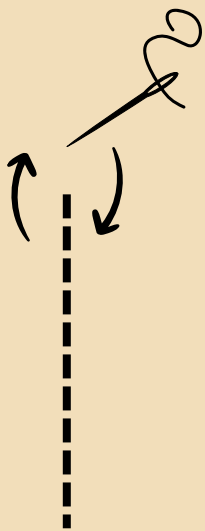
Für Hunde & Katzen

### Benötigt wird:

- Nadel & reißfester Faden (z.B. Polyester)
- Schere
- Optional: Stecknadeln oder Klammern
- Optional: Nähmaschine (geht aber auch per Hand)
- Ersatzstoff (alter Jeansstoff, Canvas, Möbelstoff)
- Ersatzfüllung: Kissenfüllung, Schaumstoff, alte Decke

### So geht's:

1. Schaden prüfen
  - Naht offen / Loch im Stoff?
  - Stoff dünn oder aufgerissen?
  - Füllung verklumpt oder fehlt?
2. Optional: Füllung ersetzen oder auffüllen
3. Löcher flicken
  - Flicken auflegen
  - Kanten doppelt umschlagen
  - Mit engem Stich rundherum annähen (Rückstich)



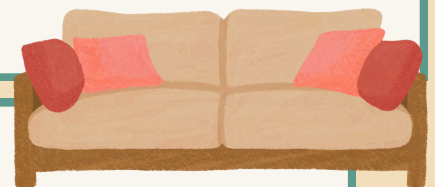
# 6.2 Reparieren

## Sofa neu beziehen

Für Hunde & Katzen

### Benötigt wird:

- Robuster Stoff  
(Möbelstoff, Canvas, Jeans, Cord – kein dünner Deko-Stoff)
- Handtacker + Klammern
- Schere / Cutter
- Schraubenzieher (zum Lösen von Teilen)
- Optional: Sprühkleber
- Optional: Nähmaschine oder Nadel & Faden
- Kreide oder Stift



### So geht's:

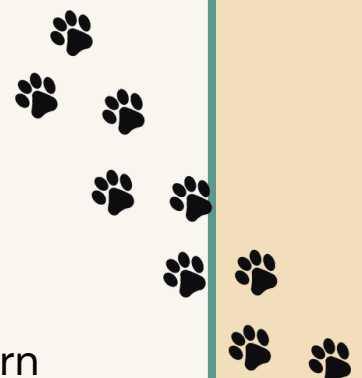
1. Alten Stoff teilweise entfernen
  - Nur den defekten Bereich lösen
  - Klammern vorsichtig herausziehen
  - Alten Stoff nicht wegwerfen → dient als Schnittmuster
2. Neuen Stoff zuschneiden
  - Alten Stoff auf den neuen Stoff legen
  - 2–4 cm Zugabe an jeder Seite
  - Stoffrichtung beachten (Muster / Flor)
3. Stoff aufziehen & fixieren

#### Für Flächen (Sitz, Rücken):

- Stoff mittig auflegen
- Erst eine Seite tackern
- Gegenüberliegende Seite straff ziehen & tackern
- Dann die restlichen Seiten

#### Für Kanten & Armlehnen:

- Stoff spannend ziehen
- Kleine Falten nach unten oder innen legen
- In kurzen Abständen tackern



## 6.3 Haltbarkeit erhöhen

### Sofa (präventiv)

#### **Armlehnen verstärken (meistens erste Schadstelle):**

##### **So geht's:**

- Passendes Stoffstück zuschneiden (etwas größer als Armlehne)
- Von innen oder unten anlegen
- Mit Rückstich oder engem Geradstich festnähen
- Alternativ von unten tackern (unsichtbar)

Verhindert Durchkratzen & Aufscheuern

#### **Sitzvorderkante sichern (Krallen + Abspringen):**

##### **So geht's:**

- Unterseite des Sofas öffnen
- Dünnen Stoffstreifen oder Filz hinter die Kante legen
- Bezug wieder schließen

Weniger Spannung → weniger Risse

#### **Kleine Schäden sofort stoppen:**

Bei Fadenziehern oder Mini-Löchern:

- Faden nach innen ziehen, nicht abschneiden
- Loch von innen mit kleinem Flicken sichern
- Mit Rückstich einmal rundum

#### **Kratzschutz gezielt anbringen:**

Nicht überall, nur hier:

- Außenseiten der Armlehnen
- Untere Sofaecken
- Rückseite (wenn Katze hochklettert)

Material:

- Fester Stoff, Filz oder Kratzmatte
- Befestigung: Nähen, Tacker oder Klett



# 6.3 Haltbarkeit erhöhen

## Halsband/Leine



### **Schwachstellen gezielt verstärken:**

#### **Typische Bruchstellen:**

- Übergang Leine zu Karabiner
- Bereich neben der Schnalle
- Verstelllöcher / Faltstellen

#### **Maßnahme:**

- Stelle doppelartig umnähen
- Mit Rückstich oder engem Zickzack
- Zusätzliches Stoffband oder Lederrest unterlegen

Verhindert Ausreißen durch Zug

#### **Nähte sichern (vorbeugend):**

- Alle vorhandenen Nähte prüfen
- Lose Fäden nicht abschneiden, sondern vernähen
- Naht ein zweites Mal darüber nähen

(Verdoppelt die Lebensdauer der Naht)

#### **Kanten gegen Ausfransen schützen:**

- Ausgefrante Stellen zurückschneiden
- Kante nach innen schlagen
- Fest umnähen

Bei Nylon:

- Kante vorsichtig anschmelzen (kurz, nicht tropfen lassen!)

#### **Karabiner & Ringe entlasten:**

- Zwischen Stoff und Metall:
    - kleines Stoffstück oder Gurtband einnähen
  - Kein direkter Zug auf die Naht
- Weniger Materialermüdung

#### **Verstellbereich stabilisieren (Halsband):**

- Bereich der Schnalle zusätzlich absteppen
- Verstellstück nicht zu lang lassen
- Bei Bedarf fixieren (weniger Reibung)





# 7. Literatur

Bläske, A., Kienitz, M., Theuvsen, L., & Lahrmann, K. H. (2022). Evaluation of small mammal pet supplies offered in German retail under animal welfare aspects. *Animals*, 12(3), 321. <https://doi.org/10.3390/ani12030321>

Industrieverband Heimtierbedarf (2025): Der Deutsche Heimtiermarkt 2024. <https://www.ivh-online.de/der-verband/daten-fakten/der-deutsche-heimtiermarkt.html>, zuletzt abgerufen: 04.02.2026.

Tenhunen-Lunkka, P., Pärnänen, T., & Heiskanen, T. (2024). Durability and functionality of conventional polymeric packaging materials in reusable packaging systems. *Circular Economy and Sustainability*, 4, 205–220.

# Anhang

## Interview-Fragen:

1. Welche Haustierrutensilien werden am häufigsten verwendet?
2. Welche Materialien oder Produkte halten aus Ihrer Sicht am längsten?
3. Welche Dinge gehen am häufigsten kaputt? Warum?
4. Gibt es Materialien, die Sie bewusst vermeiden/bevorzugen?
5. Was passiert aktuell mit beschädigten Utensilien? (ersetzt/repariert/...)
6. Welche Arten von Reparatur sind realistisch, bzw. haben Sie schon durchgeführt? (Nähte, flicken, stopfen, Stoffe verstärken, ...)
7. Gibt es Materialien oder Produkte, die sich gar nicht gut reparieren lassen?
8. Spielt Langlebigkeit (oder Nachhaltigkeit) bei der Anschaffung von Tierutensilien eine Rolle?
9. Würden Sie sagen, dass nachhaltige Produkte (z.B. Naturmaterialien) haltbarer oder eher empfindlicher sind?
10. Gibt es Kooperationen mit lokalen Werkstätten, Näher\*innen oder Reparaturinitiativen? Wenn nein, könnten Sie sich das vorstellen?
11. Haben Sie Beobachtungen, welche Materialien Tiere besonders „mögen“ oder meiden?
12. Was bräuchte es aus Ihrer Sicht, damit Reparatur und Wiederverwendung (im Tierheimalltag) einfacher werden?
13. Hätten Sie potenziell Interesse an einer Art „Repair-Workshop“ oder Kooperation?

# Interview Katzencafe

1. Welche Haustierutensilien werden am häufigsten verwendet?

“Kratzbaum, Katzenklos, Spielzeug”

2. Welche Materialien oder Produkte halten aus Ihrer Sicht am längsten?

“Edelstahl Toiletten (für Katzen; zerkratzen nicht), Näpfe aus Edelstahl oder Keramik”

3. Welche Dinge gehen am häufigsten kaputt? Warum?

“Kleine Sachen wie zerbrechliche Näpfe und auch Spielzeug. Häufig auch von Kratzbäumen, weil es sich löst.”

4. Gibt es Materialien, die Sie bewusst vermeiden/bevorzugen?

“Kunststoff sollte vermieden werden und Alternativen bevorzugt”

5. Was passiert aktuell mit beschädigten Utensilien? (ersetzt/repariert/...)

“Meistens ersetzt. An Kratzbäumen wird das Sisal-Seil repariert.”

6. Welche Arten von Reparatur sind realistisch, bzw. haben Sie schon durchgeführt? (Nähte, flicken, stopfen, Stoffe verstärken, ...)

–

7. Gibt es Materialien oder Produkte, die sich gar nicht gut reparieren lassen?

“Alles was aus Kunststoff oder Keramik ist.”

8. Spielt Langlebigkeit (oder Nachhaltigkeit) bei der Anschaffung von Tierutensilien eine Rolle?

“Ja, sofern es eine Alternative gibt.”

9. Würden Sie sagen, dass nachhaltige Produkte (z.B. Naturmaterialien) haltbarer oder eher empfindlicher sind?

–

10. Gibt es Kooperationen mit lokalen Werkstätten, Näher\*innen oder Reparaturinitiativen? Wenn nein, könnten Sie sich das vorstellen?

“Könnte sich potenziell für Kratzbäume lohnen.”

11. Haben Sie Beobachtungen, welche Materialien Tiere besonders „mögen“ oder meiden?

–

12. Was bräuchte es aus Ihrer Sicht, damit Reparatur und Wiederverwendung (im Tierheimalltag) einfacher werden?

“Konkrete Adressen oder Anleitungen.”

13. Hätten Sie potenziell Interesse an einer Art „Repair-Workshop“ oder Kooperation?

–

# Interview Hundeschule im Wulfen

1. Welche Haustierutensilien werden am häufigsten verwendet?

„Leinen, Halsbänder, Geschirre“

2. Welche Materialien oder Produkte halten aus Ihrer Sicht am längsten?

„Lederleinen und -Halsbänder“

3. Welche Dinge gehen am häufigsten kaputt? Warum?

„Spielzeuge, die man dem Hund unbeaufsichtigt zur Verfügung stellt.“

Ansonsten auch Bälle. Generell lösen sich häufig Bänder von Spielzeugen. Insgesamt aber tierabhängig.“

4. Gibt es Materialien, die Sie bewusst vermeiden/bevorzugen?

„Keine Weichmacher in Plastikspielzeug, Beißknochen ohne Plastik.“

5. Was passiert aktuell mit beschädigten Utensilien? (ersetzt/repariert/...)

„Werden meistens weggeschmissen. Teures Leder wird beim Schuster genäht.“

6. Welche Arten von Reparatur sind realistisch, bzw. haben Sie schon durchgeführt? (Nähte, flicken, stopfen, Stoffe verstärken, ...)

„Teure Leine nähen lassen.“

7. Gibt es Materialien oder Produkte, die sich gar nicht gut reparieren lassen?

„Biotane-Leinen (abputzbare Leinen), Karabinerhaken und Verschlüsse gehen am meisten kaputt und sind nicht zu reparieren.“

8. Spielt Langlebigkeit (oder Nachhaltigkeit) bei der Anschaffung von Tierutensilien eine Rolle?

„Bei den meisten nicht, im Hundesport hingegen eher. Optik spielt eine große Rolle.“

9. Würden Sie sagen, dass nachhaltige Produkte (z.B. Naturmaterialien) haltbarer oder eher empfindlicher sind?

„Der Preis macht den Unterschied.“

10. Gibt es Kooperationen mit lokalen Werkstätten, Näher\*innen oder Reparaturinitiativen? Wenn nein, könnten Sie sich das vorstellen?

„Das Interview hat mich dazu angeregt, darüber nachzudenken, eine Kooperation mit dem Schuster einzugehen.“

11. Haben Sie Beobachtungen, welche Materialien Tiere besonders „mögen“ oder meiden?

„Harte Sachen nicht so gerne (wie Holz), lieber Hartgummi oder Beißknochen.“

12. Was bräuchte es aus Ihrer Sicht, damit Reparatur und Wiederverwendung einfacher werden?

„Billigkram müsste weg, Dinge müssten teurer und hochwertiger werden.“

13. Hätten Sie potenziell Interesse an einer Art „Repair-Workshop“ oder Kooperation? –

# Interview Tierheim Bochum

1. Welche Haustierutensilien werden am häufigsten verwendet?  
"Kratzbäume, unterschiedliche Häuser und Tunnel bei Kleintieren, Näpfe und Körbchen bei Hunden."
2. Welche Materialien oder Produkte halten aus Ihrer Sicht am längsten?  
"Tierabhängig: Aktivität und Alter des Tieres."
3. Welche Dinge gehen am häufigsten kaputt? Warum?  
"Besen, Wischer, Sachen unter dauerhafter Benutzung."
4. Gibt es Materialien, die Sie bewusst vermeiden/bevorzugen?  
"Tierabhängig: z.B. sind Holzgegenstände für Kleintiere geeignet, für Hunde eher schwieriger, da diese splintern können."
5. Was passiert aktuell mit beschädigten Utensilien? (ersetzt/repariert/...)  
"Entsorgt."
6. Welche Arten von Reparatur sind realistisch, bzw. haben Sie schon durchgeführt? (Nähte, flicken, stopfen, Stoffe verstärken, ...)  
"Die Reparatur ist abhängig von der Beschädigung. Reparatur kann zu Verletzungsgefahr führen, deswegen werden weniger Dinge repariert."
7. Gibt es Materialien oder Produkte, die sich gar nicht gut reparieren lassen?  
"Plastik."
8. Spielt Langlebigkeit (oder Nachhaltigkeit) bei der Anschaffung von Tierutensilien eine Rolle?  
"Auf jeden fall, lieber zu hochwertigen langlebigen Sachen greifen."
9. Würden Sie sagen, dass nachhaltige Produkte (z.B. Naturmaterialien) haltbarer oder eher empfindlicher sind?  
"Im Kleintierbereich sind Naturmaterialien optimaler, jedoch kann die tägliche Reinigung die Lebensdauer verkürzen."
10. Gibt es Kooperationen mit lokalen Werkstätten, Näher\*innen oder Reparaturinitiativen? Wenn nein, könnten Sie sich das vorstellen?  
"Wahrscheinlich eher nicht."
11. Haben Sie Beobachtungen, welche Materialien Tiere besonders „mögen“ oder meiden?  
"Das ist tierabhängig."
12. Was bräuchte es aus Ihrer Sicht, damit Reparatur und Wiederverwendung (im Tierheimalltag) einfacher werden? –
13. Hätten Sie potenziell Interesse an einer Art „Repair-Workshop“ oder Kooperation?  
"An sich nicht abgeneigt. Absprache einer Kooperation wäre möglich."

# Interview Hundetrainerin (privat)

1. Welche Haustierutensilien werden am häufigsten verwendet?

„Leinen, Halsbänder/Geschirre, Näpfe, Hundebetten.“

2. Welche Materialien oder Produkte halten aus Ihrer Sicht am längsten?

„Lederleinen/halsbänder, Edelstahl-Näpfe, robuste Outdoor-Stoffe (z. B. Cordura).“

3. Welche Dinge gehen am häufigsten kaputt? Warum?

„Spielzeug und Hundebetten – durch Kauen, Zerren, Waschen und Dauerbelastung.“

4. Gibt es Materialien, die Sie bewusst vermeiden/bevorzugen?

„Bevorzugt wird Leder, Baumwolle, Holz; vermieden werden billige Kunststoffe und dünnes Nylon.“

5. Was passiert aktuell mit beschädigten Utensilien? (ersetzt/repariert/...)

„Meistens ersetzt.“

6. Welche Arten von Reparatur sind realistisch, bzw. haben Sie schon durchgeführt? (Nähte, flicken, stopfen, Stoffe verstärken, ...)

„Nähte wieder zusammennähen.“

7. Gibt es Materialien oder Produkte, die sich gar nicht gut reparieren lassen?

„Günstige Kunststoffteile, geklebte Nähte, stark zerbissene Spielzeuge.“

8. Spielt Langlebigkeit (oder Nachhaltigkeit) bei der Anschaffung von Tierutensilien eine Rolle?

„Eigentlich schon, aber im Alltag kauft man dann doch eher immer die günstige Alternative.“

9. Würden Sie sagen, dass nachhaltige Produkte (z.B. Naturmaterialien) haltbarer oder eher empfindlicher sind?

„Eher haltbarer, bspw. Spielzeug aus Horn oder Holz.“

10. Gibt es Kooperationen mit lokalen Werkstätten, Näher\*innen oder Reparaturinitiativen? Wenn nein, könnten Sie sich das vorstellen?

–

11. Haben Sie Beobachtungen, welche Materialien Tiere besonders „mögen“ oder meiden?

„Beliebt sind Naturstoffe wie Leder, Holz oder Horn; gemieden werden sehr harte, glatte Kunststoffe.“

12. Was bräuchte es aus Ihrer Sicht, damit Reparatur und Wiederverwendung (im Tierheimalltag) einfacher werden?

„Reparaturfreundliches Design, Ersatzteile, einfache Näh-Sets, Zeit und Know-how.“

13. Hätten Sie potenziell Interesse an einer Art „Repair-Workshop“ oder Kooperation?

–